

Geschichten von SAALÜ in Oberhonnefeld-Gierend | WW am 2. November 2008 im KuJu in OHO



Wie eine Feuerwehr sich nicht auslöschen lassen will

Wie es kam, daß eine Feuerwehr ausgelöscht werden sollte und dies aber nicht gelang, war nur eine der Fragen, die das Heimatvarieté Saalü! in der gemeinsamen Heimatrevue der Nachbardörfer Oberhonnefeld-Gierend und Straßenhaus – der Beginn einer wunderbaren Freundschaft? - im Kulturzentrum Oberhonnefeld-Gierend stellte. „Hunnefeld“ und „Strooß“ verbindet auf jeden Fall eins: eine „Strooß“. Die alte Reichsstraße und heutige B 256 nämlich. Und dann hat man die neue A3, die beiden Dörfern Gewerbeansiedlungen brachte und auf deren anderer Seite praktischerweise die Katholischen wohnen. Außerdem haben beide Dörfer drei Ortsteile und viele Zugezogene aus allen Herren Ländern - 30 Nationen sollen's sein ...

Geschichte und Geschichten über die „Wiedscher Henschpon“ und die „Hinschmill-Bauern“ fanden sich unter dem modernen Anstrich des 2004 eingeweihten Jugend- und Kulturzentrum ... nicht nur aus der Industriehallen-Zeit: Wie sich aus einer Insolvenz am guten Ende doch noch Positives ergeben kann und welcher Pfarrer für seine Kirche den Buckel krumm und die Finger auch schon mal lang machte. Von „Buurfesten“ und den allerheiligsten Feiertagen, den Jahrmärkten, war die Rede. Gefragt wurde, was „Wasser schlagen“, was „Dänen-Schläge“ zu bedeuten und was davon mit schönen Männern zu tun hatte und ob daher das „Luisenglück“ kam? Wieso ein einfacher Werbeturm die Gemüter erregt, wer bei der „Bettelprinzessin“ den Grafen machte und wieso ein Maikönig sich seine Königin steigern mußte, statt sie einfach zu heiraten?

Aus OHO und aus Straßenhaus auf der Saalü!-Bühne stand und sang unter dem Motto "Wir laden ein zum Singen und Fröhlichsein" der MGV Oberhonnefeld-Gierend, alte und neue Dorfansichten der zwei Nachbardörfer flimmerten über eine Leinwand und die Herren Bürgermeister Mertensacker und Hilburger verrätselten jeder für sich ein Ding, das aus dem einen und dem anderen Dorf verschwundenen ist.